

Tobias Wieland, Berlin

Hegels negative Anthropologie. Zur Verbindung von Negativität und Subjektivität

In seinem maßgeblichen Aufsatz zum Phänomen der Verdinglichung kommt Lukács in Bezug auf den sogenannten deutschen Idealismus zu dem Schluss, dass ein dialektischer Begriff der Welt eines dialektischen Begriffs des Menschen bedarf.¹ Man kann Lukács sicher darin folgen, dass Hegel einen dialektischen Begriff der Wirklichkeit vertritt. Hat Lukács Recht, dann steht damit sofort die Frage nach Hegels dialektischen Begriff des Menschen im Raum. Im Folgenden werde ich versuchen, diesen Begriff zu entwickeln. Meine These ist dabei, dass das Konzept der Negativität uns hier weiterhelfen kann. Die dialektische Natur des Menschen wird als dessen Negativität verständlich.

Meine Überlegungen nehmen ihren Ausgang bei zwei Vorgriffen: Negativität bedeutet in einem allerersten Zugriff soviel wie Bewegung, Prozessualität, oder, wie Hegel auch sagt, das „absolute flüssig-werden alles Bestehens“.² Negativität ist kein Ding der sinnlichen Wahrnehmung. Zweitens verstehe ich unter Dialektik so etwas wie die Idee, dass die wesentlichen Bestimmungen einer Sache nur im Widerspruch die Sache selbst ausmachen. Widersprüchlichkeit ist konstitutiv für die Sache selbst. Oder um es mit Bubner zu sagen, die „Sache selbst umschießt das ganze Geheimnis der Dialektik.“³ Der Begriff des Menschen muss also eine Bewegung meinen, die ihre Bestimmtheit durch den Widerspruch ihrer zentralen Momente erhält. Ich werde diesen Begriff durch zwei Thesen erläutern. 1. Negativität meint einerseits die menschliche Handlungsfähigkeit aus Selbstständigkeit heraus: *Negativität als Vermögen*. 2. Negativität meint auch die *conditio humana* des endlichen und vergänglichen Wesens: *Negativität als Unvermögen*

¹ Georg Lukács, „Die Verdinglichung und das Bewusstsein des Proletariats“, in: ders.: *Geschichte und Klassenbewusstsein. Studien über marxistische Dialektik*, Neuwied 1968, 323.

² G. W. F. Hegel, *Phänomenologie des Geistes*, Hamburg 1968, 114.

³ Rüdiger Bubner, „Die ‚Sache selbst‘ in Hegels System“, in: ders.: *Zur Sache der Dialektik*, Stuttgart 1980, 41.